Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
für Herrn Herbert Stapff

Herr Stapff, Sie engagieren sich seit über vier Jahrzehnten ehrenamtlich im Feuerwehrwesen und in der gemeinnützigen Verbandsarbeit. Hierbei haben Sie sich um das Gemeinwohl verdient gemacht.

Sie sind seit 1976 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Versbach. Als aktiver Feuerwehrmann waren Sie bis Ende 2008 im Einsatz. Während dieser Zeit fungierten Sie von 1980 bis 1984 als 1. Jugendwart in der Jugendfeuerwehr und waren für die Nachwuchsförderung und die Ausbildung der Jugendlichen zuständig. Stets versuchten Sie Kinder und Jugendliche für das Thema Feuerwehr zu sensibilisieren, um sie später als Erwachsene in den Kreis der aktiven Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen aufnehmen zu können.

1984 übernahmen Sie zunächst für 11 Jahre Verantwortung als 2. Vorsitzender, bevor Sie im Jahr 2002 zum 1. Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Versbach gewählt wurden. Dieses Amt hatten Sie bis 2004 inne. Ihre Aufgaben umfassten u. a. die Bereitstellung von Mitgliedern für Veranstaltungen und Feste, die Unterstützung der Feuerwehr als Einrichtung, die Mitgliederakquise sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Daneben waren Sie von 1984 bis 1995 auch stellvertretender Kommandant und hier federführend zuständig für die Ausbildung Ihrer Einsatzkräfte. Sie leiteten Übungen und übernahmen im Ernstfall die Einsatzleitung vor Ort.

Im Jahr 1994 waren Sie Mitbegründer und bis 2002 Leiter der Kinderfeuerwehrgruppe „Löschi“, in der Kinder im Alter zwischen sechs und 12 Jahren spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden. Die „Löschis“ sind bis heute ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsgewinnung, da laut Bayerischem Feuerwehrgesetz Jugendliche erst ab 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten dürfen. Kinder hegen jedoch oft in jüngeren Jahren den Wunsch, Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau zu werden. Mit Hilfe der „Löschi“-Gruppe können Kinder spielerisch und schon in jungen Jahren Teil der Feuerwehr sein.
In den Gruppentreffen werden u. a. Brandschutzerziehung, Erste Hilfe oder einfache Grundlagen der Feuerwehr vermittelt, aber auch Gruppenspiele durchgeführt.

In der „Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 e. V.“ wirkten Sie von 2004 bis 2022 als 1. Vorsitzender und wurden danach zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Diese Interessenvertretung ist nicht nur für Hausbesitzer und Wohneigentümer. Der Verein versteht sich auch als Bürgerverein und bemüht sich z. B. darum, die Nahversorgung aufrecht zu erhalten, organisiert regelmäßig Einkaufsbusse für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, kümmert sich um öffentliche Belange und ist Fürsprecher bei Behörden. Nicht zuletzt dank Ihres hohen persönlichen Einsatzes sind die Mitgliederzahlen der Siedlergemeinschaft in den letzten Jahren stark gestiegen. Sie werden als bodenständiger und kompetenter Ansprechpartner hochgeschätzt.

Darüber hinaus engagieren Sie sich seit 2018 als stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Unterfranken im „Verband Wohneigentum Bayern e. V.“. Sie waren einer der treibenden Kräfte, die sich unablässig für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge einsetzten.
Hierfür sammelten Sie Unterschriften, organisierten Veranstaltungen und wohnten zahlreichen Veranstaltungen der unzähligen Ortsvereine des Verbandes bei. Ferner waren Sie im Jahr 2014 und sind seit 2018 erneut Mitglied im Landesverbandsausschuss-Gremium.

Ein Höhepunkt Ihres Engagements im Verband Wohneigentum Bayern war zweifelsohne die Landesgartenschau 2018 in Würzburg, bei der Sie in hervorragender Weise die gesamten organisatorischen Aufgaben sowie die Außendarstellung des Verbandes übernommen haben. Zudem waren Sie am „Siedlertag“ für die musikalische Gestaltung und die Organisation des Standes zuständig. Außerdem teilten Sie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für die Siedlerwoche ein und besorgten eigenverantwortlich die Gastgeschenke für die Ehrengäste.

Im Jahr 2022 wurden Sie mit der Ehrenmedaille des Oberbürgermeisters der Stadt Würzburg und der Goldenen Ehrennadel des Verbandes Wohneigentum Bayern ausgezeichnet.

Herr Stapff, ich freue mich, Ihnen nun das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!